

Qualität evaluieren und entwickeln (QUEE) in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung: Adaption der deutschen PaLea-Studie in der Schweiz

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Sandra Degen & Marius Schwander

Hintergrund:

Es gibt bis dato einen Mangel an Längsschnittstudien, welche die Auswirkungen der Bologna Reform auf die Lernprozesse und Entwicklungsverläufe Studierender unter Berücksichtigung unterschiedlicher Studienstrukturen untersuchen und verschiedene Studienmodelle systematisch miteinander vergleichen. Dies gilt insbesondere für Studien, die den Schweizer Kontext berücksichtigen.

Die PH Zug hat sich zum Ziel gesetzt, im Rahmen ihrer internen Evaluation (QUEE) und in Kooperation mit der deutschen Studie PaLea (Panel zum Lehramtsstudium) unter der Leitung von Prof. Dr. Jens Möller (CAU Kiel) und Prof. Dr. Manfred Prenzel (TU München in Kooperation mit dem IPN Kiel) Fragen zur Wirksamkeit der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung an der PHZ Zug detailliert zu ergründen und mit der Adaption der PaLea-Instrumente auf den Schweizer Kontext einen länderübergreifenden Beitrag zur Professionsforschung in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung zu leisten.

Ziele

Im Bereich grundlagenorientierter Hochschulforschung für die Evaluation von Kompetenzentwicklung und Qualitätssicherung von Hochschulbildung soll das Wissen auf den folgenden Zielebenen erweitert werden:

Beschreibungswissen über

- typische Studienbedingungen und Studienverläufe
- Wissens- und Kompetenzaufbau
- Veränderungen im professionellen Verständnis

Steuerungswissen für

die Weiterentwicklung der Ausbildungsqualität in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an Pädagogischen Hochschulen (CH) und Universitäten (D)

Erklärungswissen zur Wirksamkeit von Ausbildung

Zusammenhänge von Studienkonzepten/-strukturen und Qualität der Lerngelegenheiten mit dem Aufbau von individuellem Professionalisierungswissen und der Entwicklung berufsbezogener Merkmale

Stichprobe

PaLea – Schweiz

Pilotierung: Studierende der PH Zug mit Studienbeginn 2010

1. Kohorte: Studierende mit Studienbeginn 2011 und

2. Kohorte: Studierende mit Studienbeginn 2012 der

- Pädagogischen Hochschule Zug
- Pädagogischen Hochschule Luzern
- Pädagogischen Hochschule St. Gallen

PaLea – Deutschland (Beginn 2009) an 13 Universitäten

- Freie Universität Berlin (Prof. Dr. Felicitas Thiel)
- Universität Bielefeld (Prof. Dr. Stefan Fries)
- Pädagogische Hochschule Freiburg (Prof. Dr. Elmar Stahl)
- Georg-August-Universität Göttingen (Prof. Dr. Rainer Watermann)
- Universität Hamburg (Prof. Dr. Knut Schwippert)
- Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Tina Seidel)
- Universität Kassel (Prof. Dr. Frank Lipowsky)
- Christian-Albrechts-Universität Kiel (Prof. Dr. Jens Möller)
- Universität Koblenz-Landau (Prof. Dr. Andreas Müller)
- Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Kristina Reiss)
- Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Prof. Dr. Stephan Dutke)
- Bergische Universität Wuppertal (Prof. Dr. Cornelia Gräsel)

Entwicklungsmodell berufsbezogener Merkmale im Lehramtsstudium (www.palea.uni-kiel.de)

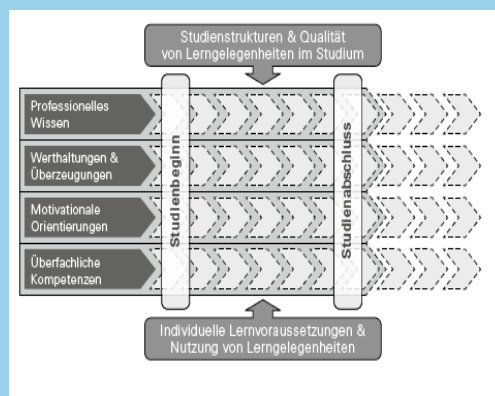


Abbildung 1: Entwicklungsmodell berufsbezogener Merkmale im Lehramtsstudium (Bauer et al., 2010)

Im PaLea-Modell werden professionsbezogene Merkmale, Studienstrukturen und Lerngelegenheiten an den Hochschulen sowie Lernvoraussetzungen der Studierenden und ihre Nutzung der Lerngelegenheiten berücksichtigt.

Kennwerte

Für die PaLea-Studie in der Schweiz wurden die Skalen der deutschen PaLea-Studie auf den Schweizer Kontext adaptiert und die Ergebnisse des Pilots einer umfassenden Analyse (Itemanalyse, Reliabilitätsanalyse, Faktorenanalyse) unterzogen. Im Vergleich der Kennwerte der deutschen Eingangserhebung und dem Schweizer Pilot ergaben sich grosse Übereinstimmungen.

Methode

Design und Instrumente

- Längsschnittstudie
- wiederholte Online-Studierendenbefragung
- Einsatz des Online Tools OBSERVER
- systematische Analyse der spezifischen lokalen Studienstrukturen durch Expertinnen und Experten

Kontakt:

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie, Pädagogische Hochschule Zug
Zugerbergstrasse 3, 6301 Zug, ibb@phzg.ch, Tel. +41 41 727 12 69, Fax +41 41 727 12 71, ibb.phzg.ch